

## KURZMELDUNGEN

**Gesucht Redaktionspersonal**

**ZW** - Liebe Journalisten der Zukunft, wir suchen für unsere Redaktion eine/n neue/n Redaktionspraktikanten. Haben Sie Interesse? Senden Sie uns Ihre Bewerbungen per Post an: Redaktion Zuger Woche, z.H.v. Chefredaktor, Postfach 1827, 6340 Baar oder per E-Mail [redaktion@zugerwoche.ch](mailto:redaktion@zugerwoche.ch). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen.

**Bilder von Denis Twerenbold**

**Zug** In der Ausstellung «Orion, Ginkgo and Glowing Animals» zeigt der Zuger Fotograf Denis Twerenbold eine Auswahl aus seiner neuesten Arbeit, die während seines Atelieraufenthaltes in Berlin entstanden ist. Die Ausstellung der Bilder von Denis Twerenbold ist während den Öffnungszeiten der kantonalen Verwaltung für die Besucher frei zugänglich.

**Atomstrom**

**Schweiz** Vergangene Woche hat die eidgenössische Finanzkontrolle ihren Prüfbericht zur Kostenstudie 2016 der Stilllegungs- und Entsorgungskosten publiziert. Ihre Empfehlungen bestätigen weitgehend die reduzierten Beiträge der AKW-Betreiber in die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds (STENFO). Die schweizerische Energiestiftung SES bedauert dies. Viele Unsicherheiten bei der Kostenhöhe sowie insbesondere der Finanzierung der Fonds bleiben bestehen - und damit die virulente Gefahr, dass Atomstrom heute zu günstig auf Kosten von morgen abgegeben wird.

**Wohnbaugenossenschaft**

**Zentralschweiz** Die Generalversammlung (GV) von «Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Zentralschweiz, Regionalverband der gemeinnützigen Wohnbauträger» fand in diesem Jahr in Zug statt. Der Regionalverband Zentralschweiz ist Teil des Dachverbands Wohnbaugenossenschaften Schweiz. Der Regionalverband vertritt und fördert die gemeinnützigen Wohnbauträger in der Zentralschweiz. Ihm gehören aktuell rund 50 gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften aus den Kantonen Luzern, Schwyz, Uri und Zug an. Weitere Infos zur GV siehe unter: [wbg-zentralschweiz.ch](http://wbg-zentralschweiz.ch)

**Zuger Kantonalbank**

**Kanton** Mit der Generalversammlung vom 4. Mai 2019 endet die vierjährige Amtsperiode der Bankräte. Vizepräsidentin Carla Tschümperlin gibt frühzeitig bekannt, dass sie sich nach neunjähriger Amtsdauer nicht mehr zur Wiederwahl stellt. Die 44-jährige Unternehmerin wurde 2010 als Vertreterin der Privataktionäre in den Bankrat der Zuger Kantonalbank gewählt. Seit 2015 amtiert Carla Tschümperlin als Vizepräsidentin des Bankrats und ist Mitglied des Entschädigungsausschusses. Der Prozess zur Regelung der Nachfolge ist eingeleitet. Der Nachfolger wird den Privataktionären anlässlich der Generalversammlung am 4. Mai 2019 zur Wahl vorgeschlagen.

**Triathlonfest für Jung und Alt**

**Zug** Der 25. Jubiläums-Zytturm-Triathlon mit über 1100 Teilnehmern ist schon wieder Geschichte. Am vergangenen Wochenende vom 16./17. Juni verwandelte sich der Zuger Landsgemeindeplatz und Seequai einmal mehr zu einer in der Schweiz schönsten Triathlonarena. Auch das Wetter meinte es gut und lockte so viele begeisterte Zuschauer an, die an beiden Tagen bei tollen Rennen in allen Altersgruppen und Distanzen mitfieberten konnten. Während der Samstag ausschliesslich der Jugend gehörte, fanden am Sonntag die Rennen über die Short-Distanz für Einsteiger und über die olympische Distanz für ambitionierte Triathleten statt. Diese Rennen waren alle ausgebucht und auch die Teambörse wurde restlos ausgenutzt.

## ZUGS NARR...

**Theorieprüfung für Velofahrer sinnvoll!**

Ja hallo Leute, ich war letzte Woche mal wieder mit dem Fahrrad unterwegs, da erlebt man stellenweise auch ganz krasse Sachen, vor allem, wenn man so wie ich, zu den ganz Wenigen gehört, die sich an die Regeln halten. Es gibt da nämlich Rowdys, das können Sie sich gar nicht vorstellen. Oder vielleicht doch, wenn Sie ab und zu auf dem Uferweg entlang der alten Lorze oder dem See entlang Richtung Brüggli unterwegs sind.

Dort gibt es nämlich manchmal diese runden Tafeln, die in der Mitte weiss sind und aussen einen roten Ring aufweisen. Für alle, die es nicht mehr wissen, diese Tafel heisst «Allgemeines Fahrverbot». Das wiederum bedeutet, dass dort auch Radfahrer eigentlich gehen müssten, nach dem Motto: «Wer sein Velo liebt, der schiebt.» Aber denkste! Sogar Eltern fahren dort frisch fröhlich mit ihren Kindern wie ein wildgewordener Wespenschwarm einfach volle Kanne durch. Toll, da lernen die Kleinen von den Grossen, dass sie Verkehrstafeln nicht beachten müssen. Der Papa und die Mama machen es ja vor. «Wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen.» Trallalla und hoppassa!

Wenn die Kinder dann eines Tages nicht mehr heimkommen, weil sie die Verkehrsregeln nicht kannten, dann liebe Eltern, ist es zu spät, um Reue zu zeigen. Es gibt ja noch viele andere wichtige Verkehrstafeln, die man eigentlich von dem Moment an kennen sollte, in dem man sich in den Verkehr eingliedert. Sonst fährt man vielleicht besser im Bus, der Bahn oder im Taxi. Auch dort passieren Unfälle, aber die Folgen sind wohl weniger drastisch.

Eine Theorieprüfung für Radfahrer wäre daher nicht nur für Neulinge äusserst notwendig, sondern im Reputationsverfahren, so alle zehn Jahre auch für ältere Personen.

Also liebe Leute, macht keinen Stress und haltet euch an die Regeln, denn nur so kann eine Gesellschaft funktionieren, schliesslich sind wir hier nicht im wilden Westen, sondern in einem der modernsten Länder der Erde!

Haben auch Sie ein Problem, irgendwelche Sorgen oder ein Anliegen, das Sie beschäftigt? Schreiben Sie mir, ich freue mich auf Sie!

■ [narr@zugerwoche.ch](mailto:narr@zugerwoche.ch)